

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4361BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4361BY

# Hilfe, mei' Vatter is' schwanger!

Bayerische Komödie in 3 Akten

von  
**Betti und Karl-Heinz Lind**  
*Bayerisch von Siegfried Einödshofer*

## 8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Martha führt seit vielen Jahren den Haushalt ihres verwitweten Bruders Hubert und dessen Sohn Berti, der fast 30 Jahre alt ist. Lena, die Freundin von Martha, ist der Meinung, dass es jetzt reicht. Der Berti ist nun alt genug, die Männer müssen alleine zu recht kommen. Martha soll jetzt mal an sich denken. Also beschließen die Frauen, für Hubert eine Frau zu suchen. Aber der denkt nicht daran, sich wieder zu binden. Die Frauen fassen einen Plan, sie wollen eine Anzeige aufgeben. So weit kommt es jedoch nicht, denn Martha findet im Wohnzimmer einen Schwangerschaftstest, der positiv ist. Dann erfährt sie auch noch, wer den Test angeblich gemacht haben soll, nämlich ihr Bruder Hubert. Der behauptet doch allen Ernstes, er sei schwanger. Martha ist verärgert über den blöden Scherz, spielt das Spiel aber schließlich mit. Albert, der Freund von Hubert spielt bei dem Ganzen auch eine nicht unbedeutende Rolle. Was keiner glauben wollte, es stellt sich sogar Nachwuchs ein. Das bringt schließlich das ganze Weltbild von Martha durcheinander. Aber nach vielen Turbulenzen ist zum Schluss die Welt wieder in Ordnung.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild**

Wohnstube

**1.Akt**

*Die Bühne ist leer. Hubert ruft von draußen, vom Hof.*

**Hubert**

Martha, wo bleibst denn? Du woit'st ma doch helfa.

*Martha kommt mit Geschirr und Blumenvase aus der Küche. (rechts)*

**Martha**

Ja, ja i kimm ja scho' .---- Der Mo kann aa nix alloanigs macha.

*Lena kommt durch die Mitteltür.*

**Lena**

Guad Morg'n Martha, hast Zeit für a'n kloana Ratsch?

*Martha stellt das Geschirr und die Blumenvase auf den Tisch.*

**Martha**

Im Moment grad ned. I muass a'm Hubert grad moi helfa.

Du konnst ja scho' amoi a'n Tisch decka. Dann frühstück'ma glei' mitnanda. Du isst doch gwiß aa was mit?

**Lena**

No ja, wenn's sei' muass.

**Martha**

I bin glei' wieder z'ruck.

*Martha geht auf die Terrasse. (links)*

*Lena deckt den Tisch ein.*

**Lena**

De Martha hat scho' a Kreiz mit de Manna.

Glei' zwoa hat's von dera Sort'n da im Haushalt zum versorg'n.

Da oane, ihr Bruada is' scho' ewig Witwer und sei' Bua, mit seine fast 30 Jahr is' no' a Junggsell. Da bin i doch froh, dass i alloa bin.

*Martha kommt durch die Terrassentür rein. (links)*

**Martha**

Manna, i sag nur: Manna! Was daat'n de bloß ohne uns macha?

**Lena**

Ja, du hast a's scho' ned oafach mit dene zwoa. Und jünger weast du ja schließlich aa ned.

**Martha**

Danke Lena, des hätt's jetz' aber grad aa ned braucht!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lena**

Ach geh zua, drink‘ma z‘erst moi a scheene Tass Kaffee.

*Beide setzen sich und Martha schüttet Kaffee ein.*

**Martha**

So kann des ned weitergeh‘. Des hoit i nimmer lang durch.

Da Hubert verlasst‘se ganz auf mi‘.

I mach doch ned bloß d‘Wäsch‘, naa i koch und putz aa no‘. Und dann moant mei‘ Herr Bruada aa no‘, i waar aa immer zur Stell‘, wenn draußen moi Not am Mann is‘. I woß manchmoi gar nimmer wo mir da Kopf steht.

**Lena**

De Fremdenzimmer hast‘ ja aa no‘. I woß wirklich ned wia du des oiß stemmst.

**Martha**

De Fremdenzimmer san hoib so wuid, dafür hab i doch a Huif. Und de Gäst‘ san a scheene Abwechslung.

**Lena**

Aber langsam soita‘st doch moi a weng kürzer tret‘n.

**Martha**

Oh mei, Lena, wenn ma‘ oamoi in dem Trott drinnasteckt, kimmt ma‘ so leicht nimmer raus.

**Lena**

Naa. -- Ach Martha, du hast damoi‘s a‘n großen Fehler g‘macht, wia du nach‘m Tod vom Hubert seiner Frau da ei‘zog‘n bist.

**Martha**

Was hätt i denn macha soi‘n? De zwoa alloa da dahi wurschteln lass‘n?

Da kloa Hubert war doch erst 6 Monat oid wia des Unglück g‘sehng is‘.

De hab‘n mi‘ doch alle zwoa dringend braucht.

**Lena**

Damois scho‘, aber jetz‘ san de doch wirklich aus‘m gröbsten raus.

Da kloane Berti werd scho‘ boid 30 Jahr.

Du hast hoid den richtigen Zeitpunkt für‘n Absprung verpasst.

**Martha**

Du hast leicht red‘n. Wann hätt i denn deiner Meinung nach, geh soin?

**Lena**

Des woß i doch ned. Du kennst de zwoa doch besser wia i.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

Du bist ma vielleicht a Huif!

**Lena**

Wia waar's denn mit heirat'n?

**Martha**

Aber Lena! Hoit'st du mi' für so bläd? I und heirat'n? Dann hätt i ja drei Manna zum versorg'n.

**Lena**

Mensch Martha, i moan doch ned di'. I denk da mehra an dein' Bruada.

**Martha**

Was, du moanst da Hubert soi heirat'n? Ach der, der blockt doch bei dem Thema sofort ab.

**Lena**

Wiaso, hast du eahm den Vorschlag eppa scho' amoi g'macht?

**Martha**

Soweit bin i gar ned kemma. Sei' Devise lautet doch immer nur:  
Liaba zwoa Ring unter de Aug'n, ois oana am Finger.

**Lena**

Des is' g'wiß der schlechte Einfluss von sei'm Freind, dem Albert.  
Der is' ja aa alloastehend und dem daat's sicher ned pass'n, wenn da Hubert auf amoi a Frau hätt'.

**Martha**

Da kann't sogar Recht hab'n. Des sehga'd dem Albert ähnlich. So kenna's doa und lassen was's woi'n. Aber in letzter Zeit nehma de zwoa aa no' öfters den Berti mit.  
Des g'foit mir gar ned. A guad's Vorbuid san de zwoa nämlich g'wiß ned.

**Lena**

Ja, ja de Manna! Schlechte Vorbuiden sei', des kenna's guad.

**Martha**

Lena, du sprichst ein wahres Wort gelassen aus. Aber trotz oi'm muass sich bei uns da was ändern. I hab nämlich vui z'wenig Zeit für mi' selber.

**Lena**

So kann des da wirklich ned weiter geh'. I glaab I muass de Sach amoi in d'Hand nehma.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Martha**

Dann lass dir moi was ei'foi'n.

**Lena**

I glaab, i hab da aa scho' a Idee.

**Martha**

Da bin i jetz' aber g'spannt.

**Lena**

Was hoita'st davo', wenn MIR die'm Bruada a Frau b'sorgn?

**Martha**

Was? Wia wuist denn des o'stelln? Los, raus mit da Sprach'.

**Lena**

Da herinn ned, da kannt'n d'Wänd Ohr'n hab'n. Kimm mir gehnga zu mir.

**Martha**

Des is' guad. Aber z'erst muaß i no' a'n Tisch abraama.

**Lena**

Lass doch des de Manna macha. Dann g'wöhna sie sich scho' glei moi dro.

**Martha**

Ok, Lena dann greif ma' de G'schicht glei' amoi o.

Kimm mir gehnga durch'n Anbau, dann sehng uns d'Manna ned.

*Martha und Lena gehen durch die Küche. (rechts)*

*Hubert und Albert kommen durch die Terrassentür. (links)*

**Hubert**

Albert, mir miass'n uns was ei'foin lass'n. D'Martha sitzt ma jetz' scho' seit längerer Zeit im G'nack. De moant doch tatsächlich i soi'd ma wieder a Frau suacha.

*Hubert sieht zum Tisch*

Und g'schlampert er werd de aa immer mehra, da, sie hat ned amoi a'n Tisch abgraamt.

**Albert**

Kimm, mir macha des, so zoag'n mir da Martha, dass du gar koa Frau brauchst. So hab'n mir unsere Freiheiten und koana nörgelt an uns rum.

Is' doch wahr aa.

*Hubert und Albert räumen den Tisch ab und reden weiter.*

**Hubert**

Des stimmt. D'Weiberleut schreib'n uns Manna allerwei' gern oiß vor.

Meistens fangt's ja no' harmlos o:

Hock di' grad hi'. Wia'st du wieder ausschaugst.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Aber dann: Was, du wuist scho‘ wieder in’s Wirtshaus?  
Wo warst‘ denn so lang? ---Naa, des brauch i ned!

**Albert**

Womöglich kriegst dann aa no‘ a Taschengeld zuateilt.

**Hubert**

Bestimmt muass i dann aa no‘ Buach führ‘n über meine Almosen.  
*Hubert und Albert laufen hin und her, räumen etwas auf und diskutieren weiter.*

**Albert**

Des fehlert mia grad no‘.

**Hubert**

Du woast ja gar ned wia erfinderisch manche Weiber sei‘ kenna‘n.

**Albert**

Ja, b‘sonders nach da Hochzeit. Wenn‘s sozusagen eahna Schäfchen im Trock‘na hab‘n.

**Hubert**

Du moanst woih Schaf. Mäh-Mäh!--Aber ned mit mir.

**Albert**

Und a‘s Schlimmste is‘, man kann no‘ ned amoi mehr s‘Fernsehprogramm selber bestimma.

Anstatt a‘m Ab‘ndessen hoast‘s dann oiwei öfters:

*Albert öffnet eine Frau nach und spricht mit hoher Stimme.*

Mach da doch a Butterbrot, i mächad no‘ de Kochsendung mit‘m Johann Lafer z‘End schaugn. Der kocht ja sowas vo‘ guad.

**Hubert**

Genau SO! Gega guad kocha hätt i ja aa nix.

Aber bloß im Fernseh‘n? Da davo‘ werd ma‘ aa ned satt.

*Hubert setzt sich*

**Albert**

Aber no‘ schlimmer find i, dass de Frauen koane Actionfuim mög‘n. Ständig woin‘s Liebesfuim oder de Schnuiz‘n von dera Rosamunde soundso sehng.

**Hubert**

Es waar ja bloß hoib so schlimm, wenn‘s wenigstens de Fuim alloa o‘schaugn daat‘n, aber naa, mir Manna miass‘n daneb‘n sitzen und aa no‘ so doa, ois daat uns des aa g‘foin. Naa, des brauch i wirklich ned.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Albert stößt Hubert an.*

**Albert**

Mensch Hubert, woäßt du no‘? Damois mit uns‘rer Jugendliab im Kino?

**Hubert**

War des ned aa a Liab‘sfuim?

*Albert setzt sich verträumt hin.*

**Albert**

Aber s‘war scho‘ schee, damoi‘s. Wia hat jetz‘ der Fuim glei‘ no‘ g‘hoaßn?

**Hubert**

Ach da schaug her, da Albert ward ja rührselig.---Naa, des brauch i nimmer.

**Albert**

Jetz‘ is‘s ma wieder ei‘gfoin, SISSI! Ja, Sissi hat der Fuim g‘hoaßn.

*Hubert etwas spöttisch.*

**Hubert**

Richtig! Sissi und Franz-Josef. M e i, w i a r o m a n t i s c h !

**Albert**

Mach di‘ du nur lustig. Des san Jugenderinnerunga.

**Hubert**

Ja, und dei‘ kloane Freindin hat ja SO g‘woant und du hast a‘s dann tröst‘.

*Hubert rückt näher, „tröstet“ Albert und verstellt dabei seine Stimme.*

„Ah geh, Schatzi des is‘ ja bloß hoib so schlimm, i bin doch da bei dir“.

**Albert**

Mensch Hubert, lass des g‘fälligst.

*Hubert lacht*

**Hubert**

Verstehst du koan G‘spaß mehr?

**Albert**

I kann‘s nur ned hab‘n, daß du so an mir rumfumme‘st.

**Hubert**

Is‘ ja scho‘ guad.

**Albert**

Überleg liaba moi, wia du de Martha besänftig‘n kannst, sunst lasst‘s di‘ gwiß nimmer in Ruah.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Berti kommt non der Terrasse. (links)*

**Berti**

Vatter, da Rasenmäher is‘ scho‘ wieder kaputt, mir braucha dringend a‘n neia.

**Hubert**

Berti, du woabst doch, dass mir koa Geld hab‘n für a‘n neia Mäher.  
Nimm doch den oid‘n Handmäher.

**Berti**

Ha ha. Mensch Vater, so kann des ned weiter geh. I mach des da schließlich in meiner Freizeit. Und außerdem hoab i Hubert und scho‘ lang nimmer Berti.

**Hubert**

Ja, Berti.

**Albert**

Heirat doch a reiche Frau, dann konnst dir aa a‘n neia Rasenmäher leist‘n, sogar oan zum Draufsitz‘n.

**Berti**

Des daat eich so pass‘n, gell.  
Dann is‘ d‘Tante Martha aa nimmer hinter‘m Papa her.

*Hubert und Albert schauen sich an.*

**Hubert**

Albert, denkst du des gleiche wie i?

**Albert**

Hubert, i glaab scho‘.

*Hubert steht auf und fasst Berti an die Schulter.*

**Hubert**

So Bua, jetz‘ pass amoi auf: Wenn‘st du heirat‘st, krieg‘st aa a‘n neia Rasenmäher.  
Deafst dir den sogar selber aussuacha.

**Berti**

Ach, auf amoi waar a Geld da für a‘n neia Rasenmäher.

**Albert**

Was no‘ fehlt, steiert i dazua.

**Berti**

Das kannst eich zwoa a so pass‘n.  
I soi für eich in den saura Apfe‘ beiß‘n. Ned mit mir.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Albert steht auf und stellt sich auch neben Berti.*

**Albert**

Jetz' stell di' doch ned a so o. Des is' doch a guad's G'schäft für di'.  
Du kriagst a'n neia, pfundigen Rasenmäher und no' a Frau dazua.

**Hubert**

Du deafst dir aa de Frau selber aussuacha.  
Es braucht aa koa greislige, arme z'sei', es kann aa ruahig a scheene, reiche sei'.

*Berti schüttelt die beiden ab.*

**Berti**

Naa danke, auf soichane G'schäfte kann i verzicht'n. Aa de scheenste Frau is' an de Fiaß z'End'.

*Berti läuft verärgert nach draußen. (links)*

*Albert schüttelt den Kopf.*

**Albert**

Hubert, Hubert, bei da Erziehung vom Berti hast du irgendwas foisch g'macht.

**Hubert**

Des is' da schlechte Einfluss von da Martha.

**Albert**

Des daat i so ned sag'n. I glaab eher d'Martha hätt nix dageg'n, wenn da Berti a Frau find'n daat.

**Hubert**

Dann daat's mi' vielleicht aa in Ruah lass'n.

**Albert**

Da Berti orientiert'se bestimmt zu sehr an uns zwoa. Mir kemma doch aa ganz guad ohne Frau aus.

**Hubert**

Des kann natürlich scho' sei'.

**Albert**

Oiso Hubert, wenn'st wui'st, dass da Berti heirat', dann muasst du mit guad'm Beispui voro' geh'.

**Hubert**

Fangst du jetz' aa no' o. Du red'st scho' wia d'Martha.  
Kimm, trink'ma liaba a Hoibe, vielleicht find' ma da dabei a bessere Lösung. I hoi uns moi zwoa Bier.

*Hubert geht in die Küche. (rechts)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Albert setzt sich.*

**Albert**

Des hätt uns grad no' g'fehlt, dass de Martha uns auf ihre oid'n Tag no' Ärger macht.

*Hubert kommt mit 4 Flaschen Bier aus der Küche. (rechts)*

**Hubert**

So, dann woi'n ma amoi.

*Hubert reicht Albert eine Flasche Bier und setzt sich auch.*

**Albert**

Dann z'erst moi Prost. Auf dass de Ideen nur so sprudeln.

**Hubert**

Auf dei' Woih, Prost!

*Martha kommt mit einem Päckchen durch die Mitteltür.*

**Martha**

Des hab i scho' gern! Scho' in aller Herrgottsfriah a Bier dringa.

**Albert**

A Bier is' gsund, weil durch den ständigen Harndrang bleibt ma' in Bewegung. Und des is' guad für d'Kondition.

**Martha**

Di' haben's ois Kind woih z'hoäß bad't und des war schlecht für dei' Hirn. Trinkt's hoid wenigstens a alkoholfrei's Bier.

**Hubert**

Martha, wia konnst du sowas vo' uns verlanga?

Alkoholfrei's Bier is' so, wia wenn ma' mit da Heidi Klum verabredet waar und dann kimmt d'Angela Merkel daher.

**Martha**

Ausred'n habts ihr, da muass ma' z'erst amoi drauf kemma.

**Hubert**

Ja Martha, da schaugst, gell? Des kimmt oiß vom Bier.

**Albert**

Und s'Bier macht aa no' schee.

Oder hast du scho' amoi a'n Mo g'sehng, der se schminkt?

**Martha**

Des stimmt, des siecht ma' ja an eich.

De Schönheit in Person, und des aa no' in doppelter Ausführung.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Albert reicht Martha seine Bierflasche.*

**Albert**

Da Martha, magst aa a'n Schluck?  
Danach brauchst di' aa nimmer o'schmiern.

**Martha**

Du hast ja scho' a'n Schwips, Albert.  
Ach ja, des hätt i beinah vergessen, da is' no' a Packerl für di', Hubert.  
*Martha reicht Hubert das Päckchen geht in die Küche. (rechts)*

**Albert**

Siehg'st Hubert, bei de Weiber hat ma' nia a's letzte Wort.

*Hubert philosophiert.*

**Hubert**

A Mo hat's scho' ned leicht.  
Wenn er gebor'n werd, gratuliert ma' da Muatter,  
heirat er, bewundert ma' de Braut,  
werd er Vatter, kriagt d'Frau de Bleame  
und stirbt er, verjube't d'Witwe d'Rente.  
*Albert ziemlich deprimiert...*

**Albert**

Ja, ja, mir Manna san scho' arm dro.  
*...dann laut und lustig, schlägt sich auf die Oberschenkel.*  
Aber besser Arm dro ois Arm ab.

**Hubert**

Mann, bist du heid wieder lustig.

**Albert**

Ma' duat was ma' kann.  
Aber sag moi, was is' denn in dem Packerl drin?

**Hubert**

Schaung ma nach, dann wiss' mas.  
*Hubert macht das Päckchen auf.*

**Albert**

Jetz' sag scho', was is' denn drin?

**Hubert**

Langsam Albert, erst moi siehg i a'n Briaf.  
*Hubert reißt den Brief auf und liest leise.*

*Albert neugierig*

**Albert**

Was steht denn drin in dem Briaf, Hubert?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Des deaf doch ned wahr sei‘, i glaab’s ja ned.

**Albert**

Was is‘ denn los, Hubert?

**Hubert**

I bin schwanger, Albert.

**Albert**

Wia, du bist schwanger?

**Hubert**

Aber des is‘ no‘ ned s‘Schlimmste.

**Albert**

Wia, kann’s denn no‘ was Schlimmer’s geb’n, ois dass du schwanger waar‘st?

**Hubert**

Am besten lies i dir den Briaf amoi vor.

*Hallo Hubert, mein Schnuckelchen!*

*Ich bin es, die Julia.*

*Weißt Du noch, so ungefähr vor einem halben Jahr im Sauerlandstern?*

*Da war ich doch Deine Sternschnuppe.*

*Unterm Sternenhimmel haben wir die Wunderkerze angezündet. ---War das ein Feuerwerk! ---*

*Leider blieb die wunderschöne Nacht nicht ohne Folgen.*

**ICH BIN SCHWANGER!!!**

*Da ich glaube, dass Du besser für unser Kind sorgen kannst, werde ich es Dir nach der Geburt vor Deine Tür legen.*

*Alles Liebe,*

*Deine Julia*

*PS: Als Beweis habe ich Dir den Schwangerschaftstest beigefügt.*

*Zum Glück habe ich Deine Visitenkarte aufgehoben.*

**Albert**

Wia kann ma‘ aa so bläd sei‘ und sei‘ richtige Adress‘ hinterlass’n.

Jetz‘ hab’n ma a Problem. I kann mi‘ jedenfoi’s an koa Julia erinnern.

**Hubert**

Was hoäßt da, mir? I hab a Problem! I werd‘ Vatter!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

I kann mi‘ zwar aa an koa Julia erinnern, aber wer woaß scho‘.

**Albert**

Konnt di‘ denn überhaupt‘s an a‘n Nama erinnern?

**Hubert**

Eigentlich ned. Und du?

**Albert**

I?--Naa, i aa ned.

**Hubert**

Aber SIE kann sich anscheinend an MI erinnern.

**Albert**

Sie hat ja aa dein‘ Nama schriftlich. Du Hirnbeiß, sogar mit Adress‘.

**Hubert**

Da kann i jetz‘ aa nix mehr dro ändern.

**Albert**

Des stimmt scho‘, aber irgendwas muasst doch da jetz‘ unternehmena.

**Hubert**

So g‘scheid bin i aa! Aber lass uns moi nachrechnen.

Des san jetzt circa sechs Monat her, wia mir da in de Berg in dem besagt‘n Tanzschupp‘n war‘n.

**Albert**

Genau, in de Berg vor sechs Monat. Des is‘ ja scho‘ a ganz hoibat‘s Jahr her.

**Hubert**

Was du ned oiß woaßt.

**Albert**

I bin ja aa a schlau‘s Bürscherl.

*Hubert zählt an den Fingern.*

**Hubert**

Also sechs und wia vui is‘ neine? Oans, zwoa, drei.....

**Albert**

Hubert, was rechnet denn jetz‘ da?

**Hubert**

Mensch Albert, jetzt bring mi‘ doch ned draus.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Hubert rechnet weiter an den Fingern*

Genau, des san drei. Oiso es san no' drei Monat bis des Kind kimmt.

**Albert**

Woher woäßt denn des jetzad?

**Hubert**

Wia, woher? I hab's ausg'rechnet. A Schwangerschaft dauert doch für g'wöhnlich 9 Monat. Vor 6 Monat waren mir in de Berg, oiso bleib'n nach Adam Riese no' 3 Monat.

**Albert**

Grad no' drei Monat? Dann is' a's Lotterleben aber vorbei für di'.  
Dann muasst d' Verantwortung übernehma.

**Hubert**

Soweit san mir no' ned. In drei Monat kann no' vui passier'n.

**Albert**

Was moanst jetz' da damit?

**Hubert**

Mir miass'n versuacha de Julia ausfindig z'macha. Albert, denk doch no' moi genau nach, ob dir ned doch no' was dazua ei'foit.

**Albert**

Mensch Hubert, mir hab'n doch so vui g'suffa g'habt.

*Hubert kramt weiter in dem Päckchen.*

**Hubert**

Da is' aa der Schwangerschaftstest. Zoagt positiv o.

*Hubert legt den Test auf den Tisch.*

*Albert schaut sich den Test genau an.*

**Albert**

Was so a kloan's Ding ned oiß woäß. Jetz' hoäßt's a'n klara Kopf g'hoitn.

*Berti kommt von der Terrasse, bleibt aber drinnen an der Tür stehen. (links)*

**Berti**

Papa, konnst du mir grad helfa den Rasenmäher o'zlassen.

*Albert legt den Test schnell hinter die Blumenvase.*

**Albert**

Springt der oide Kasten scho' wieder moi ned o?

**Berti**

I hab doch scho' g'sagt, mir braucha ganz dringend a'n neia.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Geh bloß ned mit de Gummistiefe ins Wohnzimmer, wenn d'Martha des siehgt gibt's wieder Zoff und den kann i jetz grad gar ned brauchha.

**Berti**

Is ja scho guad. Oiso, kimmst jetz endlich?

**Hubert**

Ja glei, i muass bloß no schnell was wegraama.  
I kann ja ned überoi gleichzeitig sei.

**Berti**

Was bist denn so nervös?

**Hubert**

Ach nix, des moanst grad.

**Albert**

I geh scho moi mit'm Berti voraus, du konnst ja dann nachkemma.  
*Albert und Berti gehen nach draußen. (links)*

**Hubert**

So, jetz no schnell oiß wegraama und verstecka,  
weil, wenn d'Martha des siehgt, dann geht s'Kreizverhör sofort los.  
*Hubert räumt das Päckchen weg, nur der Schwangerschaftstest bleibt aus Versehen auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegen.*  
So, jetz huif i dene zwoa amoi.  
*Hubert geht nach draußen. (links)*

*Martha kommt aus der Küche. (rechts)*

**Martha**

Ach, de Zwoa san weg. Des is ja a Wunder. Denn wenn de in da Friahe scho a Bier dringa, dann sitzen de normalerweise am Ab'nd no da.  
De laara Flasch'n stehnga aa no rum. Öha, zwoa san ja no voi.  
*Martha wundert sich, nimmt die Flaschen und bringt sie in die Küche. (rechts)*

*Lena kommt durch die Mitteltür.  
Sieht, dass keiner da ist und ruft an der Küchentür. (rechts)*

**Lena**

Martha! Martha bist in da Küch'?

*Martha ruft aus der Küche.*

**Martha**

Ja Lena, i bin da. I kimm sofort.  
*Martha kommt aus der Küche. (rechts)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lena**

Jetzt, wo ma alloa san, soit'n mir no' moi über de Heiratsanzeige red'n.

**Martha**

Kimm, dann setz' ma uns hi.

*Beide setzten sich.*

An was hast denn so denkt, Lena?

**Lena**

Vielleicht schoit'n mir a Anzeige in uns'rer Tageszeitung, oder soit'n mir besser a's Wochenblattl nehma, was moanst du?

**Martha**

Es kommt scho' drauf o, was für a Art von Frau mir suacha.

**Lena**

A Baronin oder so was find'st bei uns da in da Zeitung g'wiß ned.

**Martha**

Was soi denn da Hubert mit a Baronin?

Stell dir mein' Bruada moi mit so a vornehma von und zua vor.

*Martha steht auf und stolziert „vornehm“ hin und her.*

Naa naa, Lena der braucht scho' eher oane de aa Opacka kann.

**Lena**

Ja dann huift bloß no' „Bauer suacht Frau“

**Martha**

Was, du moanst doch woih ned de Sendung bei RTL?

Mit so a'm Blädsinn brauchst mir ned z'kemma. Außerdem is' da Hubert koa Bauer.

**Lena**

Aber s'waar scho' int'essant, wenn da so a Kamerateam Hollywoodmäßig agier'n daat.

**Martha**

De daat'n doch mehra durchanander bringa, ois dass nützlich waar'n.

Naa, naa Lena, lass'ma des liaba.

**Lena**

Dann hoid ned. Schad!

**Martha**

Lena, mäch'st was z'dringa? A Wasser vielleicht?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Ja, bitte.

*Martha geht in die Küche und holt 2 Gläser Wasser. (rechts)*

*Während dessen entdeckt Lena den Schwangerschaftstest, der auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegt.*

**Lena**

Du Martha, was is' denn des für a komisch's Ding, des da auf'm Tisch liegt?

*Martha kommt zurück.*

**Martha**

Was moanst Lena? Lass moi sehng.

**Lena**

So was kenn i gar ned. Was kannt denn des sei'?

*Martha schaut sich den Schwangerschaftstest intensiv an.*

**Martha**

Des deaf doch ned wahr sei'. Des is' a Schwangerschaftstest.

**Lena**

Was, a Schwangerschaftstest? Und wia kimmt sowas bei uns da auf'n Tisch?

**Martha**

Des frag i mi' natürlich aa. Lena, da stimmt was ned. Da stimmt was ganz gewaltig ned.

**Lena**

Des hoaßt doch, da i'm Haus muass jemand schwanger sei'.

Nachdem, außer dir, nur no' zwoa Manna da leb'n, konnst des ja nur du sei'.

*Lena singt*

Wunder gibt es immer wieder....

*Lena lacht laut.*

Genau, du hast ja aa sofort g'wusst, was des für a Ding is'.

**Martha**

Du bist echt bläd Lena. I hab doch nix mit a'm Mo g'habt.

Und da Heilige Geist hat des in 2000 Jahr aa bloß oamoi g'schafft.

**Lena**

Dann muass oana von de Manna irgendwo a'n heilig'n Geist g'spuit hab'n.

Fragt'se bloß wer.

**Martha**

Da Berti werd woih ned so bläd sei'. Der hätt mir des aa g'sagt.

Aber dem Hubert, dem trau i oiß zua. Alter schützt bekanntlich vor Torheit ned.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Dann brauchta mir ja gar koa Frau mehr z'suacha.  
Und du kriegst jetz' sogar no' a fleißige Hausfrau ois Schwagerin.

**Martha**

Wiaso?

**Lena**

No ja, den Brat'n hat's doch scho' in da Röhre.

**Martha**

Lena, bittschee!!  
Aber dem Hubert werd i jetz' moi richtig auf'n Zahn fühl'n.  
Moi schaug'n, was der wieder für Ausred'n hat.

**Lena**

Da bin i doch echt moi g'spannt drauf, was da dabei rauskommt.

**Martha**

Manna werd'n aa nia erwachs'n.  
Wenn's 16 san, wünschen's sich von a 30-jährig'n verführt z'werdn und mit 50  
wünschen's eahna wieder s'gleiche.

**Lena**

No, dann lass i di' jetz' am besten erst moi alloa.  
I wünsch da vui Erfolg beim Schwangerschaftsroulette.  
*Lena geht durch die Terrassentür raus, Hubert und Albert kommen rein. (links)*  
Oh, oh da Heilige Geist.

**Hubert**

Was soi't denn de geistreiche Bemerkung?

**Martha**

Des weast glei' versteh', Hubert. Du, sag moi, hast du mir nix zum sag'n?

**Hubert**

Was soi i dir denn zum sag'n hab'n?  
I hab grad mit m'Albert a'n Rasenmäher repariert. Stimmt doch Albert?

**Albert**

Ja, des stimmt. De Mistwergl woit doch ned o'springa.

**Martha**

Des moan i aa ned. I moan, so mit Frauen und so.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Mit Frauen und so?

Du woäßt doch, dass i mit Frauen nix mehr am Huad hab.

**Albert**

Des kann i bezeug'n, Martha. Da Hubert hat nix mit Frauen und so.

*Martha ärgerlich*

**Martha**

Albert, du bist so guad erzog'n, um ned mit vollem Mund z'reden,  
aber du hast koane Bedenken es mit a'm laara Kopf z'doa.

Oiso hoit ganz oafach dei' Maul.

**Hubert**

Du allerwei' mit deine Sprüch. Warum bist denn gar so z'wider?

**Martha**

Des kimmt da nur so vor. I huif dei'm Gedächtnis moi a weng nach.  
Hast du ned eppas auf dem Tisch lieg'n lass'n?

**Hubert**

Martha, red jetz' moi deitsch mit mir und ned immer so in Rätsel.  
Was wuist denn eigentlich vo' mir?

**Martha**

I hab da so a'n komisch'n Test auf'm Tisch g'funden.  
Is' der von dir?

**Albert**

Ach, du liaba Himme'. Du hast den Schwangerschaftstest auf'm Tisch  
lieg'n lass'n. Du bist aber aa a Dachdepp.

**Hubert**

Danke, da Dachdepp bist doch du.  
Bis jetz' hat d'Martha ned g'wußt, dass der Test vo' mir is'.

**Martha**

Nachdem se jetz' eindeutig klärt hat, wem der Test g'hört, möcht i a Erklärung dazua.

**Albert**

Ja, des war so, Martha.  
Mir war'n doch vor a'm hoibn Jahr in de Berg und da hab'n mir....  
*Hubert hält Albert den Mund zu.*

**Hubert**

Des is' ned so oafach zum erklär'n, des braucht vui Zeit.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

Dann fang scho' amoi o. I hab vui, vui Zeit.

*Hubert stottert rum.*

**Hubert**

Des is' so. Der Schwangerschaftstest ist vo', vo' --- vo' mir.  
Ja genau, des is' meiner.

**Martha**

Das hat'se ja grad rausg'stellt. Und wer is' de Glückliche?

**Hubert**

Du verstehst mi' ned Martha. Der Test is' vo' MIR.  
*Hubert zeigt mit dem Finger auf sich.*

*Martha zeigt auf Hubert.*

**Martha**

Von DIR? Versteh i des jetzt' richtig?  
DU hast drauf bieselt.....und der Test hat dann so was o'zoagt?

**Hubert**

Richtig Martha, du hast a's erfasst. I BIN SCHWANGER!

*Martha lacht*

**Martha**

Hubert, da wui'st du mi' aber auf'n Arm nehma, oder.  
A Mo und schwanger, des geht doch gar ned. So vui woaß i aa.

**Albert**

Und ob des geht, Martha. Letztens hat sogar so was in da Zeitung g'standn.  
Und im Fernsehen is's aa kemma. Ehrlich! Bei RTL II .

**Martha**

Langsam! Nehma mir oiso moi o, des stimmt.  
Aber wer is' dann da Vatter??

*Hubert stottert rum.*

**Hubert**

Da Vatter is', da Vatter is', da Vatter is' --- da Albert.

**Albert**

Vatter? Iiiiiiii?

*Hubert hält Albert wieder den Mund zu.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Hubert nimmt die Hand von Albert.*

**Hubert**

Mir san seit oam Jahr a Paar.

Was meinst denn, warum mir koane Frauen ned mög'n?

Aber des soit unser Geheimnis bleib'n. A verbotene Liab. Und leider bin i schwanger word'n.

*Martha biegt sich vor Lachen und zeigt auf Huberts Bauch.*

**Martha**

Dann bist DU ja de fleißige Hausfrau mit'm Brat'n in da Röhr'n.

Du konnst mir fei scho' vui weiß macha, aber so was? Naa, mei' Liaba.

Wo und wia soi des denn eigentlich passiert sei'?

**Hubert**

Ja, wia g'sagt, in de Berg hoid. I bin scho' im 6. Monat.

**Martha**

Hilfe, mei' Bruada is' schwanger.

*Martha geht lachend von der Bühne.*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Hilfe, mei' Vatter is' schwanger!"  
von Betti und Karl-Heinz Lind  
Bayerisch von Siegfried Einödshofer*

---

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)